

Grand Island Anzeiger und Herald.

Dr. HENRY D. BOYDEN.

Lehrling-Ärzt Dr. H. D. Boyden, Grand Island, Neb., Spezialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.

Lokales.

— F. F. Kanert kauft Tauben. — Der Schneefall gestern war ziemlich stark. — Dr. Sumner Davis—Examination für Brillengläser. — Verheiratet:—Chas. J. Kinney mit Frä. Rosalie Stevenson. — Frau J. Wicker, deutsche gelehrte Hebamme, 719 W. 7te Straße. — Hr. Henry Stratmann machte letzte Woche eine Geschäftsreise nach Omaha. — Anfangs der Woche wurde Chas. Nielsen's Eishaus gefüllt mit Eis aus Thavenet's Teich. — Ein guter Zuchthengst, Norman Kasse, ist zu verkaufen. — Wie wir hören, beabsichtigt die Swift Packing Co. hier eine Niederlage für ihren künstlichen Dünger zu etabliren. — Richard Göhring kauft Acker-Corn zum höchsten Marktpreis. — Ric Weirich und Frau und Gustav Berner und Frau feierten zusammen am Sonntag im Kreise von Freunden ihre zimmerne Hochzeit. — Mayor Thompson wurde vom Präsidenten des Baptisten-Collegis als Trustee ernannt für die Gelder, die eingehen für den Bibliothek-Fonds. — Bei der diesjährigen Stadtwahl haben wir in jeder Ward einen Councilman zu erwählen; ferner einen City-Clerk für ein Jahr, sowie drei Schulräthe. — Hr. Gustav Berner und Familie von Voelss waren diese Woche in der Stadt. — Hr. Werner beabsichtigt, Ende dieses Monats eine mehrtägige Reise nach Deutschland anzutreten. — Hr. Chas. Nielsen beabsichtigt, dieses Frühjahr das Saloon-Geschäft an den Nagel zu hängen und sich von den Strapazen desselben zu erholen. — Lou Whitney kam Ende letzter Woche vom Westen hier an und reiste Montag wieder ab und zwar nach Delaware, Ia., wo er in Zukunft seine Domizil aufzuschlagen gedenkt. — Dienstag, den 15. Feb., öffentliche Auktion auf der Farm von Aug. Lucas, 3 Meilen nördlich von Lockwood und 6 Meilen nordöstlich von der Stadt. — Hr. Jürgen Koch, auf der Darling Farm, 4 Meilen nordöstlich von Abbott, 10 W. nordw. von Grand Island, hat am Dienstag, 22. Feb., Auktion, wobei er Pferde, 7 Milchfühe, 35 Schweine, darunter 15 Zuchtsauen, sowie Geräthschaften zum Verkauf kommen. — Ein Saloonwirth von Republican City, Frank Knoffe mit Namen, wurde am Samstag vor Commissär Bode hier gebracht unter der Anklage, Spirituosen ohne Lizenz verkauft zu haben. — Gegen 4 Uhr Sonntag Morgen ertönte der Feueralarm und als die Feuerwehr auf der Brandstätte anlangte, fand man eine alte Baracke in der Nähe des U. P. Eishauses in hellen Flammen. — Liebhaver von guter Wurst finden dieselbe leider nur selten hier, da die meisten Fleischer keine Spezialität aus der Wurstfabrikation machen. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will.



Die deutsche Apotheke von A. W. BUCHHEIT hat ein großes Warenlager. Preise mäßig. Alle Sorten von Husten-Medikamenten an Hand. Die besten Fein- und Bispulver, sowie die geeigneten Mittel gegen Schweine- und Hühnercholera. Farben, Öl, Glas und Galanteriewaaren. Tag u. Nacht offen.

A. W. BUCHHEIT.

— Kauft die „City Belle“ Cigarre. — Unser Distriktgericht ist seit Montag in Sitzung. — Morgen Abend findet der Maskenball des Germania Vereins statt. — Am Montag Nachmittag starb in der Soldatenheimath Hr. Henry Venker. — Unser Winterwetter bisher war nicht gerade sehr günstig für die Kohlenhändler. — Unser Herausgeber reist heute Nachmittag nach Ravenna und wird von da nach Kitchfield gehen. — Hr. Dr. H. G. Miller macht bekannt, daß er kein Candidat für die Wiederwahl als Councilmann ist. — Geboren: Hr. und Frau E. V. Luter, ein Knabe.—Hr. und Frau E. M. Schliefer, am Sonntag ein Mädchen. — Ashton & Mayer haben die Fournier-Farm billig zu verpachten. — Das erste in unserer Brauerei unter den neuen Eigentümern gebraute Bier wird als Vorbild dieses Frühjahr sein Erscheinen machen. — Frau Julius Peters, Frau Sherman Lassen und Frä. Frieda Seier besuchten am Samstag ihre Schwester, Frau Fred. Stolley, bei Ravenna. — Der „Oregon Staatszeitung“ entnehmen wir, daß Hr. Richard Kühne, früher im Zuckerrübenbau bei Grand Island thätig, jetzt in Portland, Oregon, weilt. — Die Herren Hoppoldt und Schuster von der Südseite waren vorgestern und gestern in der Stadt und sammelten sie Subscriptionen für eine zu erbauende deutsche evang. lutherische Kirche, südlich von hier. — Dr. Sumner Davis ist wieder nach Grand Island zurückgekehrt und ist während seines gewöhnlichen Sprengstunden in seiner Office zu finden. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will.

— Jeden Abend dieser Woche Theater im Opernhaus. — Doctor Sutherland, Deutscher Arzt. Ueber Buchheit's Apotheke. — Die Gattin des Hrn. August Schwend ist wieder auf der Krankenliste. — Ashton & Mayer haben sehr gutes Rübenland in nächster Nähe der Fabrik abzugeben. — Ashton & Mayer, Advokaten, sprechen deutsch und schreiben Vollmachten aus für Deutschland. — Allem Anschein nach werden wir dieses Frühjahr in Grand Island einige Saloons mehr erhalten als bisher. — Es ist nicht mehr sehr lange, bis Postmeister Costello's Termin abgelaufen sein wird. Wer mag der Nachfolger sein? — Die Gattin des Hrn. Hy. Jochnow, feierte am Freitag im Kreise zahlreicher Freunde und Verwandten ihren Geburtstag. — Billig zu verkaufen!—Eine Farm von 80 Acker mit Gebäuden. Preis \$900 unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres in der Exp. d. Bl. — Wer wissen will, wie sich Wein auf einem Bierwagen transportiren läßt, der frage nur Freund Diet Brause, passe aber auf, daß er keine Dyrzeige bekommt. — Maskenball in Zion Grove am Sonntag, 20. Februar, 5 Preise werden gegeben. Bartling's Orchester liefert Musik. Omnibusse fahren von der Opernhausecke ab. — Hr. W. M. Hein, früher in Grand Island und jetzt in Salt Lake, Utah, wohnhaft, kam am Samstag Morgen hierher und verweilte bis gestern. Er ist im Landgeschäft und versucht, Anstifter für Utah anzuwerben. — Frä. Emma Kleinkauf, Tochter von Adam Kleinkauf, welche die letzten Monate in Grand Island weilte, reiste am Montag wieder ab nach dem Westen. Sie wird zuerst Verwandte in Oregon besuchen und sich dann wieder nach Californien begeben, wo sie die Jahre her sich aufgehalten hat. — Alle Damen sind aufgefordert, sich um 3 Uhr Nachmittags, Dienstag den 15. Feb. in der City Hall zu versammeln, um Arrangements zu treffen für eine Fair, die in nächster Zeit zum Besten des „College Library und Laboratory Fund“ abgehalten werden soll. — Die Hauptprozesse, welche in der jetzigen Sitzung des Distriktgerichts vorliegen sind der Godeberger Unterschlagungsfall und die Klage gegen die des Strafenraubs angeklagten Thos. P. Ryan und John Stone. Im Ganzen liegen nur sieben Kriminalklagen vor u. 135 Civilklagen—außergewöhnlich wenig und dennoch zu viel. — Habt Ihr das Datum '98 oder '99 auf Eurer Zeitung hinter dem Namen? Nein? Nun, so seht zu, daß es geschieht, indem Ihr den Abonnementsbetrag entrichtet. Wir brauchen das Geld nothwendig und Euch wird's eine Freude machen, statt der alten Zahl eine neue, besser aussehende hinter Euren Namen zu haben. Also nicht länger gezögert!

Lehler Maskenball der Saison im Sandfros am Sonntag, den 27. Februar, veranstaltet von Bartling's Orchester. 5 Paar-Preise @ \$2.00

Kommt Alle und erfreut Euch zum letzten Male in diesem Jahre am fröhlichen Nimmenshans. Das Comite. — Mrs. Rosa Pleute, geprüfte Hebamme, 511 Ost 7te Straße. — Die neue Zeittabelle der Union Pacific trat am Sonntag in Kraft. — Gus. Thavenet füllte diese Woche auch das Eishaus von Jakob Windnagel. — Nicht weniger als als elf Scheidungsklagen liegen dem Distriktgericht diesmal vor. — Hr. Julius Krehmke wurde am vergangenen Freitag von seiner Gattin mit einem strammen Jungen beschenkt. — Hr. Fred. Stolley, seit Jahren bei Ravenna wohnhaft, wird, wie wir hören, wieder nach Grand Island übersiedeln. — Ein Fremder namens Frank Devine wurde Dienstag Abend arretirt weil er betrunknen, unordentlich und überhaupt verdächtig war. — Gus. Koehler hat die Agentur übernommen für das Schilly Milwaukee Bier und erhielt er die Woche eine Carladung desselben. — Die altbekannte und beliebte „City Belle“ Cigarre ist wieder im Markt und besser als je. Zu haben in allen prominenten Geschäften. — Dr. Fench zieht Röhne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. — Am Mittwoch den 16. Feb. hält W. A. Durliner auf der Griffin Wassermühle Auktion, wobei 3 Pferde, 1 Kuh, Geräthschaften, Gefhür, Haushaltungsgegenstände usw. zur Versteigerung gelangen. Bedingungen: Baar. — Die Union Pacific entließ letzte Woche zur Abwechslung wieder einmal eine Anzahl Arbeiter in allen ihren Werkstätten, hier sowohl als in Council Bluffs, Omaha, North Platte, Cheyenne und Denver. — Am Dienstag erhielt Hr. Frank Collins die Nachricht von Kewanee, Ill., daß sein dort wohnender Schwiegervater, Hr. E. R. Kerr, gestorben sei und reiste er dorthin ab. — „Das Aeneid'sche System“ für unsere gesunden und kranken Frauen, oder „So soll das Weib leben und sich kuriren“. Von Louise Marie Schweizer. Dieses Buch sollte jede Frau haben. — Hr. A. W. Buchheit, Secretär der Staats-Apothekerbehörde, war vor einigen Tagen in Kearney, wo die Behörde eine Sitzung hatte. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will. — Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschickt. — Wir machen keine Druckarbeit umsonst und geben noch eine Prämie dazu, aber wir machen die allerbeste Arbeit zu den niedrigsten Preisen wofür man sie machen kann, wenn man gutes Material gebraucht, gute Arbeit liefern und last but not least, auch für Alles bezahlen will.

— Verheiratet:—Fred. Willman mit Frä. Dora Spiels. — Unser neugeborene Müller, Oscar Koehler, feiert heute seinen Geburtstag. — Die Mutter des Hrn. Gus. Friend, in Lincoln wohnhaft, starb am Dienstag. — Vom Samstag bis Dienstag haben wir prächtiges Frühjahrswetter, aber Mittwoch ward's winterlich und gestern Morgen fing es auch an zu schneien, so daß jetzt wieder Alles in eine weiße Decke gehüllt ist. — Kinder-Maskenball des Grand Island Social Club am Samstag den 26. Februar. 5 Preise kommen zur Vertheilung. Eintritt für Kinder und Eltern frei. Nur für Mitglieder. Das Comite. — Hr. Richard Gündel verpackte sein südlich von seinem Fleischladen gelegenes Gebäude, worin sich früher eine Gießerei und Maschinenwerkstätte befand, an Hr. E. H. Tulley, dem Drahtseilfabrikanten, der sein Geschäft dorthin verlegen wird. — Hr. John Goettsche, der bisher in der Brauerei arbeitete, hat seine Stellung beschließ aufgegeben und wird jetzt wieder in seinem Handwerk als Maurer und Plasterer thätig sein. — Besuchen werden laufen massenhaft ein gegen das Verzögern bei Ablieferung unserer Postkasten. Wir geben unseren Lesern den Rath, ihre Briefe und Zeitungen selbst von der Post abzugeben, wenn sie dieselben nicht vier oder fünf Tage zu spät erhalten wollen, das wird das Beste sein. — Am Samstag kam der Sheriff von Nemaha County hier durch mit einem in Aurora arretirten und des Pferde Diebstahls angeklagten Mann namens Bockler, um auf dem Abendzug der St. Joe Bahn weiterzufahren. Bockler ist von Central City und der betr. Diebstahl geschah zu Seneca in obgenanntem County. — Bei der Hochzeit am letzten Freitag auf Hrn. Kilenthal's Platz wurde auch das „Anzeiger und Herald“ Personal nicht vergessen, indem der Brautvater ein Faß des berühmten Grand Islander Gerstenjaßes in der Druckerei abladen ließ, welches denn auch pflichtschuldigst auf das Wohl des Brautpaares und des freundlichen Geters, dessen Geburtstagsfeier auch war, geleert wurde. — Ein Kerl namens Frank Sackett verpackte Montag gegen Abend, vor Martin's Laden einen Ballen Zeug zu stehlen, doch wurde er von Küster und Schwieger's Geschäft nebenan aus gesehen und festgehalten, wobei er noch eine Tracht Prügel bekam, weil er sich wehrte. — Der Lieberkrantz-Maskenball vorgestern Abend war, wie wir voraussetzten ein großartiger Erfolg und eine reiche Quelle des Vergnügens für alle Theilnehmer, sowohl der Maskirten als auch der Zuschauer. Die mannigfaltigen Kostüme und Charaktere waren vertreten und namentlich thaten sich verschiedene Gruppen hervor, von denen die „Hayseed Band“ wohl die beste war. Eine andere Gesellschaft von Herren und Damen hatte sich ein großes Boot besorgt, „America“ vorstellend, und besaß manne dieses, aber leider hatten sie bei der Einfahrt Reck gehabt. Das Boot lief auf Hädern und brach etwas entzwei als die Gesellschaft vor der Halle anlangte, weshalb das Fahrzeug dann seinen Dienst, in der Halle herumzufahren, nicht mehr versehen konnte.—Die beiden genannten Gruppen erhielten Preise.

Eine Spur gefunden. Unsere Leser werden sich noch erinnern an die Mordthat, die letzten Sommer auf dem U. P. Geleise am Westende der Stadt verübt wurde an einem jungen Mann namens Charles Elliott. Derselbe war augenscheinlich mit einem Kupfelbolzen erschlagen worden. Man konnte damals keine Spur seiner Angehörigen entdecken und auch nichts vom Thäter. In einem Notizbuch fand man die Adresse Sutherland, Mo., aber eine dorthin gesandte Depesche war resultatlos. Vor einigen Tagen nun erhielt Polizeichef Meier eine Karte von Elias Elliott mit der Anfrage, ob er Auskunft geben könne über Chas. Elliott, der am 28. Juli in Gesellschaft eines jungen Mannes namens Brumwell „Southland“ verlassen habe. Brumwell sei in dessen allein zurückgekehrt und habe angegeben, er und Elliott seien in Edgar von einander geschieden, aber er sei Elliott bis nach Kearney gefolgt und dann zurückgekehrt. Da nun Elliott erwiesenermaßen niemals bis nach Kearney gekommen ist, sondern vorher ermordet wurde, ist diese Sache mit Brumwell höchst verdächtig. Polizeichef Meier hatte eine Berathung mit Countyanwalt Ashton und dieser telegraphirte sofort an Elias Elliott, daß Charles ermordet worden sei und er sich mit dem dortigen Countyanwalt in Verbindung setzen solle. Volle Einzelheiten wurden dann mit erster Post abgesandt und wird die Sache nun gehörig untersucht werden. Man ist allgemein gespannt auf die weitere Entwicklung der Geschichte. Auktion! Auktion! Am Dienstag den 15. März 1898 um 2 Uhr Nachmittags werde ich auf öffentlicher Auktion auf dem City Square in Dannebrog, Neb., das folgende beschriebene Eigenthum verkaufen: Lot zehn (10) und Bruchtheile von Lots acht (8) und neun (9) in John Schuefer's erster Addition zu Dannebrog, Neb., mit allen hierzu gehörigen Gebäuden, nämlich, ein 6 Zimmer einstöckiges Holzgebäude mit Officefront, Größe 31x33 Fuß, und Anbauten von 21x11 bzw. 12x16 Fuß, ein Stall aus Holz 20x24 Fuß, sowie auch verschiedene Schuppen. Eine „Hall's Safe and Lock Co.'s“ eiserne Safe mit doppelten Thüren und Schrank, Gewicht 6000 lb, Vant-Fixturen, bestehend aus zahlreich mit Stahlgitter und Thüre. Achtzig (80) Acres unpruftes Schulland in Hall County, Neb., ungefähr 3 Meilen nordöstlich von Grand Island; es ist die Ost-Hälfte des Nordost-Viertel von Section 36, Township 12, Range 9. Verkaufsbedingungen: Baar auf der Stelle. Auf dem Schulland in Hall County kommen dem Staat \$504 zu, zahlbar den 13. April 1907, zu 6 Prozent jährlichen Zinsen. Rest von den Gebäuden in Dannebrog mag der Käufer am 15. April 1898 erzeifen, von dem übrigen Eigenthum am Verkaufsdatum. F. O. Schlyter, Agent der Depositoren, E. C. Keim, Auktionator. — Der hintere Bote Kalender, Buck Kalender, Plattbücherei Volkskalender, Kiel's Familienkalender, Regensburger Marienkalender, Einfielerkalender, sind zu haben in der Expedition des „Anzeiger und Herald.“ Die Burlington ist, um 7 Meilen, die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Omaha; die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Tacoma und anderen Punkten an der Pacificen Küste; Um 34 Meilen die kürzeste Linie zwischen Grand Island und Spokane, Wash.; Die einzige Linie, die durchlaufende Reclining Chair Cars zwischen Grand Island und Kansas City und St. Louis führt. Nähere Information geht nach dem U. P. Depot oder adressirt: E. H. Connor, Agt.

Im „TIVOLI“

gib't von jetzt ab jeden Vormittag extra feinen warmen Lunch. Alle meine Kunden, Freunde, Bekannte und das Publikum sind eingeladen, „Tivoli“ zu besuchen und der guten Dinge theilhaftig zu werden. ALBERT HEYDE, Eigenth. Kürschner's Konversations-Lexikon ist ein Werk, das Jeder haben sollte. Es beantwortet Euch alle Fragen prompt u. richtig. Dies Buch ist sonst immer zu \$3.75 verkauft worden und war äußerst billig zu diesem Preise. Alle Abonnenten des „Anzeiger und Herald“ erhalten das Lexikon, schön gebunden, gegen Nachzahlung von nur \$1. Von auswärts müssen 30 Cents für Porto beigelegt werden, da das Werk, verpackt, 4 Pfund wiegt. Jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Es können nicht Alle 50 bis 60 Dollars ausgeben für ein Lexikon, aber für einen Dollar ein vollständiges Konversations-Lexikon zu bekommen, sollten sich Alle zu Rute machen.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salbflüß, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hühneraugen, und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt, 25c. die Schachtel, bei A. W. Buchheit. Burlington Route.—California Excursionen. Billig—Schnell—Bequem. Verlassen Omaha 4:35 Nachm., Lincoln 6:10 Nachm. und Hastings 8:50 Abends jeden Donnerstag in neuen, modernen, nicht überfüllten Touristen-Schlafwagen. Kein Wagenwechsel; Wagen laufen ganz durch nach San Francisco und Los Angeles über die Icenreiterische Route durch Denver und Salt Lake City. Er ist mit Teppichen ausgelegt, gepolstert, mit Rotang-Überzug, hat Federbetten und Leuchten und ist ausgestattet mit Gardinen, Bettzeug, Handtüchern, Seife usw. Ein erfahrener Excursions-Condukteur und ein unermüdeter Portier begleiten ihn und übernehmen die Sorge für Gepäck, zeigen die lebenswerthen Punkte und machen die Reise angenehm. Zweiter Klasse Tickets werden honorirt. Kosten \$5.00. Für ein volle Einzelgiletten enthaltendes Pamphlet, merkt Euch an die nächste U. P. & M. Eisenbahn-Büro-Office oder schreibt an J. Francis, Gen. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb. 4-25 '98

Farmland in Utah.

Was man auch Gutes von allen Staaten sagen mag, Utah übertrifft sie alle. Kein Land der Erde hat größere Produktionskraft und ein besseres Klima. Das Land ist unter künstlicher Bewässerung und daher ein großer Ertrag gesichert; die Marktwerte aller Erzeugnisse sind hoch, so daß dort der Farmer reichlich für seine Arbeit belohnt wird. Wer sich ein Heim in diesem paradisischen Lande sichern will, wende sich vertrauensvoll an die Utah Colonization Co. P. O. Box 296, SALT LAKE CITY, UTAH. G. W. Geir, Präsident.

Zauberei kann nicht geheilt werden durch solche Applikationen, weil sie den Kranken Zeit, das Chas nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Zauberei zu heilen, und der ist durch constitutionelle Hilfsmittel. Zauberei wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Gallenblase hervorgerufen. Wenn diese Blase sich entzündet, hebt sie einen trümpelnden Ton oder anormales Verhalten an, und wenn sie ganz geschwollen ist, erfolgt Zauberei, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Blase wieder in ihren gewöhnlichen Zustand zurückgeführt werden kann, wird das Uebel für immer zurückbleiben. Man sollte unter sehr hohem Fieber durch Zauberei, welcher nicht als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächchen ist. Hier wollen einhundert Dollars für jeden durch Zauberei verursachten Fall von Zauberei geben, den wir nicht durch Anwendung von Hall's Kautschuk-Blut heilen können. Zauberei durch Zauberei kommen. A. W. Buchheit & Co., Omaha, Neb. Verkauft von allen Apotheken, 75c. (6-10) Hall's Familien Pillen sind die besten.